

SITZUNGS-PROTOKOLL

**ORDENTLICHE
MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER
STADTSCHULPFLEGSCHAFT
GELSENKRICHEN**

DATUM:

04.12.2024

UHRZEIT:

18:35-21:10 Uhr

ORT:

Raum Zenica Hans-Sachs-Haus

TEILNEHMER

Vertreter von 24 Gelsenkirchener Schulen

GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS

Das Protokoll vom Vorjahr lag leider nicht ausgedruckt vor, wird mit dem Versand dieses Protokolls mitversand

1. BEGRÜßUNG UND FORMALIA

Herr Dr. Jan Klug eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Zudem gab er einen Ausblick auf den Inhalt des Abends, spricht die Agenda

2. RECHENSCHAFTS- UND TÄTIGKEITSBERICHT DES VORSTANDS

- Themen im Schuljahr 2023/2024:
- Das Thema Schulbegleiter, die nicht für die OGS-Zeiten beauftragt waren - und deshalb ein OGS-Besuch verweigert wurde - ist im vergangenen Jahr, mit einer Korrektur der Beantragung gelöst worden.
- Teilnahme an der Fachtagung Inklusion durch Dr. Jan Klug
- Gespräche mit den Trägern der OGS, Dr. Jan Klug und Daniela Isopp haben stattgefunden. Die Träger und SSPGE verfolgen dieselben Ziele. Lehrerstunden im offenen Ganzttag sollten aufgrund eines Lehrkräftemangels gestrichen werden, diese Entscheidung wurde jedoch zurückgenommen.
- Frau Feller hat uns zur Veranstaltung „Ministerin im Dialog“ in die GGS Ebersteinstraße eingeladen. Frau Isopp war für die SSPGE anwesend und konnte mit Frau Feller über die Missstände an Schulen in Gelsenkirchen diskutieren.
- Es gab 2 Fälle von Gewalt an Gelsenkirchener Schulen, die es leider in die Presse geschafft haben.
- Seit den Herbstferien beschäftigt die SSPGE das Thema Asbest an der Marschallschule. Hier steht die SSPGE im regen Austausch mit der Schulpflegschaftsvorsitzenden und der Stadt GE.
- An den Terminen der Landeselternschaft hat Dr. Jan Klug teilgenommen.
- Teilnahme an jedem Bildungsabschluss durch Alexandra Themann.
- Einzelbetreuung von Eltern und Schulpflegschaftsvorsitzenden

Themen Bildungsausschluss:

- Schulneubauten laufen sehr schleppend. Eine Liste der betroffenen Bauten liegt der Schulpflegschaft vor und kann eingesehen werden.
- Zum Thema Asbest wurde die Stellung der SSPGE sehr deutlich gemacht. Referatsleitung und Fr. Henze wollen zukünftig eine bessere Informationskette sicherstellen.
- Der Lehrermangel betrifft weiterhin alle Schulen in GE, man hofft darauf, dass sich durch die Abordnungen einige Lehrer*innen für einen festen Arbeitsplatz in GE entscheiden. Referendariate sollen sich hier z.B. an die Schule binden und in GE bleiben.
- In GE sind viele Kinder ohne Schulabschluss. Es wurde von der Stadt GE eine Studie in Auftrag gegeben, um die Ursachen herauszufinden.
- Bessere Sprachkenntnisse der Erstklässler*innen und mehr Kita Plätze (inkl. Personal das auch dieses Thema unterstützen können) werden gefordert. Die Onlinebewerbung auf KITA-Plätze ist in diesen Fällen eher kontraproduktiv.
- Verpflichtende OGS-Plätze ab 2026: Es wurde kein Plan vorgelegt, stattdessen wurden Studien in Auftrag gegeben

Hinweis: Die Sitzungen der Stadt GE sind öffentlich. Jeder kann an den Ratssitzungen teilnehmen. Die Agenda und das Protokoll können im Ratsinformationssystem eingesehen werden:

<https://ratsinfo.gelsenkirchen.de/ratsinfo/gelsenkirchen>

3. WAHL EINES NEUEN VORSTANDS

Der bisherige Vorstand wurde mit 21 Ja- Stimmen und 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme - erfolgreich - entlastet.

Danach wurden die Aufgaben der einzelnen Positionen und der Zeitaufwand des Vorstandes erläutert.

- Wahl des ersten Vorsitzenden:
Es wurde nur eine Kandidatin vorgeschlagen: Daniela Isopp
Sie wurde in einem geheimen Wahlgang einstimmig mit 23 Stimmen gewählt.
- Wahl der beiden Vertreter:
Es wurden Alexandra Themann, Michele Thiele und Daniel Nienhaus vorgeschlagen.
In einem geheimen Wahlgang wurde Daniel Nienhaus mit 20 Stimmen und Alexandra Themann mit 18 Stimmen bestätigt. Michele Thiele erhielt 9 Stimmen.
- Wahl der Beisitzer:
Als Beisitzer wurden folgende Kandidaten vorgeschlagen:
Michele Thiele
Tatjana Eifler – Yilmaz
Nicole Horstmann
Christina Schönberg
Christian Donath

Da auch 5 Beisitzer gewählt werden dürfen, wurde die Wahl in einem Durchgang öffentlich durch Handzeichen einstimmig, mit 24 Stimmen bestätigt.

Wahl des Schriftführers:

Es wurde nur eine Kandidatin vorgeschlagen: Tanja Pereira

Auch sie wurde öffentlich und per Handzeichen mit 23 Stimmen bestätigt.

4. WAHL DES MITGLIEDS FÜR DEN „AUSSCHUSS FÜR BILDUNG“

Es wurde nur eine Kandidatin vorgeschlagen: Alexandra Themann
Der Vorschlag, Frau Themann wieder in den Ausschuss zu berufen, ist per Handzeichen einstimmig bestätigt worden.

5. SITUATION DER BILDUNG IN GELSENKIRCHEN, INSBESONDERE

- a. Räumliche Situation (Schulneu- und Erweiterungsbauten / Sanierungen)
- Asbest (GS Marschallstr.) Es wird auf weitere Auswertungen gewartet.
Hinweis: Schulleiter und Lehrer sollten in Asbest betroffenen Schulen unbedingt auf Risse u.ä achten und dies direkt dem Schulleiter/Hausmeister oder Bauamt melden.
 - Erheblicher Raummangel, kein Ausbau trotz steigender Schülerzahlen (FöS Hansastr., FöS Albert-Schweitzer-Str., FöS Löchter)
 - Schimmel in Klassenräumen (FöS Hansastr.)
 - zu wenig Zeit in den Turnhallen (Sternschule)
 - Zu kleine Schulhöfe für die steigenden Schülerzahlen
 - Mehrzweckhalle zurückgestellt (AvD/MPG)
 - mehr Modulbauten, OGS wird durch Mehrklassen verdrängt (Don Bosco / Martin Luther)
 - Sachstandsbericht Schulneubauten (3 weitere Gesamtschulen + GE Berger Feld Neubau)
 - personelle Ausstattung der Schulen weiterhin nicht ausreichend / Unterrichtskürzungen und Ausfall finden weiterhin statt.
 - Unterrichtskürzungen zwei bis sechs Stunden pro Woche.
(FöS Hansastr, FöS Albert Schweitzer-Str., FöS Löchter)
 - außer-unterrichtliche Betreuung weiter ohne vernünftige Planung (z.B. OGS, Rechtsanspruch)
 - Rückkehr zu G9 / zu wenig Klassenräume in den Schulen (Leibniz-Gymnasium)
 - Verpflichtender OGS-Platz ist in 2026 nur für die 1. Klasse vorgesehen. Erst bis 2029 müssen alle Klassen versorgt sein. Kombinationsnutzung mit Schulräumen nur bedingt sinnvoll. Zudem gibt es keinen klar geregelten Betreuungsschlüssel. Bisher gibt es auch keine Vorgabe eines einheitlichen Konzeptes.
 - Toilettensituation (Aufsicht durch Schüler: innen teilweise erfolgreich) Mehrere Schulen nutzen ein Toilettenkonzept, indem die Schüler: innen selbst Verantwortung übernehmen, u.a. das Leibniz Gymnasium. Dort übernimmt die Q2 die Pausenaufsicht. Es gibt einen freiwilligen Vertrag mit den Eltern. Motivation ist die finanzielle Unterstützung bei der Abifeier. Außerdem lernen die jungen Schüler bereits davon und bekommen das Thema „Verantwortung für die Schule“ durch Vorbilder vorgelebt. In der Leyteschule wurde im Gebäude eine Lehrertoilette bereitgestellt oder Alltagshelfer begleiten die Kinder außerhalb der Pausenzeiten. In der Antoniusschule gibt es eine Toilettendame. Hier besteht aber auch die Bitte einer einheitlichen Lösung durch die Stadt GE.

6. DYSKALKULIE UND LEGASTHENIE

Hier gibt es nur einen Nachteilsausgleich bei LRS.

Dyskalkulie wird oft gar nicht betrachtet oder nur in wenigen Schulen mit diesen Problemen der Kinder gearbeitet. Gerade bei Dyskalkulie löst „mehr Zeit“ leider die Herausforderung nicht.

Abfrage, ob Schulen den Nachteilsausgleich bei LRS nutzen. Hier ist auch kein einheitliches Bild zu erkennen.

Hier muss die Stadt GE aufgrund der steigenden Zahlen zeitnah einheitliche Vorgehensweisen und Unterstützungen erarbeiten.

Wichtiger Hinweis von Fr. Tatjana Eifler – Yilmaz:

Testungen sollten nicht bei externen Anbietern stattfinden. Die Psychologen und Psychotherapeuten, die im Anschluss das Gutachten erstellen (sollen), werden nur eine selbst durchgeführte Testung zu Rate ziehen. Eine Re-Testung ist auch erst nach 1 Jahr zulässig. Im schlimmsten Fall wartet das Kind somit ein weiteres „unnötiges“ Jahr auf Unterstützung.

7. GEWALT UND MOBBING AN SCHULEN

- steigende Gewalt- und Mobbing-Fälle an den Gelsenkirchener Schulen. (bereits in Grundschulen)
- Rassismus auch bereits in der Grundschule. Leider lebt dieses Thema im Allgemeinen wieder mehr auf, hier aber in alle Richtungen von Nationalitäten nicht nur Deutsch zu...)
- Verpflichtendes Schutzkonzept existiert (FöS Löchter), wird derzeit erarbeitet (FöS Albert-Schweitzer-Str.)
- zu große Klassen (29 Schüler: innen in der Grundschule) in den Schulen in GE und daher zu große Integrationsherausforderungen (z.B. Sternschule)
- Hilfe bietet u.a. *ada.gelsenkirchen* (offizielle Beratungsstelle für Antidiskriminierungsarbeit der Caritas – Philip Wiesmann).
- Weitere Hilfestellungen und Ansprechpartner werden an die Schulen mit dem Protokoll weitergegeben.
- Sprachbarrieren führen zu Ausschluss und Kommunikationsschwierigkeiten.

PROTOKOLLFÜHRER

Tanja Pereira